

ROTER BRIEF



IHRE LANDTAGSABGEORDNETEN HANNA NABER UND ULF PRANGE

SEITE 2

AKTUELLES
FÖRDERUNG KOMMUNALE
INFRASTRUKTUR
ANERKENNUNG „NET ZERO
NORDWEST
AUSTAUSCH MIT DER
JUSTIZGESELLSCHAFT

SEITE 3 & 4

**AUS DEM LANDTAG / VOR
ORT**
PLENUM / REDE ULF
75-MINUTEN KLARTEXT
GESPRÄCHE MIT IBIS
UND OLDENBURGER
KAUFLEUTEN

SEITE 5

VOR ORT
EINWEIHUNG
BÜRGERHAUS
OFENERDIEK
FARBENFROH
KULTURPROMENADE

SEITE 6

ABSEITS DES LANDTAGS
DOKUMENTARFILM UNTEN
IM ORTSVEREIN IM CINE K

BEGRÜSSUNG / AKTUELLES

Moin!

In unserer Demokratie sind der persönliche Austausch und das gegenseitige Verstehen von grundlegender Bedeutung. Gerade in einer Zeit mit gesellschaftlichen Herausforderungen ist es wichtig, Räume für Begegnungen und Diskussionen zu schaffen. Das schafft Vertrauen in politische Prozesse. Wir bieten dazu regelmäßig Fahrten zum Landtag an, bei denen Sie Einblick in die Arbeits-

weise des Niedersächsischen Parlamentes erhalten. Sie verfolgen die Parlamentsdebatte von der Besuchertribüne und können anschließend mit Abgeordneten über Ihre Themen, die Ihnen wichtig sind ins Gespräch kommen. Die nächsten Fahrten finden am 09. September und am 17. November statt. Melden Sie sich gerne bei uns.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Oldenburg erhält 85 Mio. Euro aus Gesetz zur Förderung der kommunalen Infrastruktur

Die Landesregierung hat das Gesetz zur Förderung der kommunalen Infrastruktur zur Verbandsbeteiligung freigegeben. Über das Gesetz will das Land 4,7 Milliarden Euro vom Bund direkt an die Kommunen weitergeben, die die Mittel für Investitionen nutzen können. Die Stadt Oldenburg wird aus den Mitteln 85 Mio. Euro erhalten.

„Unsere Kommunen erhalten mit dieser Milliardenunterstützung erhebliche Mittel für wichtige Projekte. Die Mittel

versetzen die Kommunen in die Lage, wichtige Investitionen in Schulen, Verkehrsinfrastruktur, Sportanlagen oder Kultureinrichtungen umzusetzen. Das Land macht keine Vorgaben, in welche Projekte investiert werden soll, da die Verantwortlichen vor Ort am besten wissen, wo die Mittel sinnvoll eingesetzt werden können. Dies eröffnet den Kommunen wichtige Handlungsspielräume.“ zeigt sich Ulf Prange erfreut.

Feierliche Anerkennung von „Net Zero Nordwest Deutschland“ in Oldenburg

Bei einer Feierstunde am 04. Mai in Oldenburg hat die Niedersächsische Landesregierung den Nordwesten Deutschlands offiziell als „Net-Zero Valley“ anerkannt. Der Nordwesten gehört damit zu den ersten Regionen in ganz Deutschland, die diesen Status erhalten haben.

Acht Landkreise und drei kreisfreie Städte schließen sich zu einem der größten zusammenhängenden Transformationsräume für klimaneutrale Technologien in Europa zusammen. Im Fokus stehen Wasserstoff, Batteriespeicher, Wind- und Solarenergie sowie Stromnetztechnologien. Bereits identifiziert wurden 155 potenzielle Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 35 Milliarden Euro.

Für Unternehmen in der Region bedeutet die Anerkennung vor allem weniger Bürokratie. Geplant sind beschleunigte Genehmigungsverfahren, eine zentrale Anlaufstelle für Projektträger sowie neue Förderperspektiven im Rahmen des künftigen EU-Haushalts.

Dazu Ulf Prange: „Klimaneutralität und industrielle Stärke sind kein Gegensatz, sondern verstärken sich gegenseitig

– auch Oldenburg als Teil des Nordwestens beweist das“.



Austausch des SPD-Arbeitskreises Recht mit der Deutschen Justizgesellschaft



Am 05. Mai hatte der justizpolitische Arbeitskreis von SPD und Grünen Vertreter der Deutschen Justizgesellschaft zu Gast. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die aktuellen Herausforderungen in der Justiz: die Personalsituation, die Gewinnung von Nachwuchskräften sowie die Umsetzung von Digitalisierung und elektronischer Akte.

Dazu Ulf Prange: „Der Austausch mit den Gewerkschaften ist immens wichtig, um gemeinsam tragfähige Perspektiven für eine zukunftsfähige Justiz zu entwickeln“.

AUS DEM LANDTAG

Mai-Plenum im Landtag

In der zurückliegenden Plenarwoche standen erneut zahlreiche Gesetzesvorhaben der rot-grünen Koalition im Mittelpunkt. Hier einige Schlaglichter:

Konsequentes Vorgehen gegen Extremismus im öffentlichen Dienst

Mit einer Änderung des Disziplinar- und Beamtenrechts sollen Verfassungsfeindinnen und Verfassungsfeinde künftig schneller aus dem öffentlichen Dienst entfernt werden können. Ziel ist es, Disziplinarverfahren zu beschleunigen und das Vertrauen in einen demokratischen Rechtsstaat zu stärken.

Kinder- und Jugendhilfe modernisieren

Die Kinder- und Jugendhilfe in Niedersachsen soll weiter an die Vorgaben des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes angepasst werden. Dabei geht es insbesondere um mehr Beteiligung

und bessere Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.

Tarifabschluss für Beamtinnen und Beamte übernehmen

Der aktuelle Tarifabschluss der Länder wird auf die niedersächsischen Beamtinnen und Beamten übertragen. Die Besoldung steigt ab April 2026 um 2,8 Prozent, mindestens jedoch um 100 Euro.

Landwirtschaft vor Pflanzenkrankheiten schützen

Die Ausbreitung der Schilf-Glasflügelzikade bedroht wichtige landwirtschaftliche Kulturen in Niedersachsen. Ziel des Antrags ist es, frühzeitig Gegenmaßnahmen zu entwickeln und Ernteauffälle zu verhindern.

Wälder klimaresilient umbauen

Niedersachsens Wälder sollen besser

auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet werden. Dafür sollen insbesondere kleinere Waldbesitzer beim Umbau hin zu widerstandsfähigen Mischwäldern unterstützt werden.

Ernährungssicherheit stärken

Niedersachsen soll als Agrar- und Ernährungsland widerstandsfähiger gegenüber Krisen, Klimawandel und Preisschwankungen aufgestellt werden. Gleichzeitig sollen Verbraucherschutz und regionale Wertschöpfung gestärkt werden.

Steuerbetrug wirksamer bekämpfen

Mit modernen Datenanalysen und digitalen Verfahren soll Steuerbetrug künftig schneller erkannt und Steuergerechtigkeit gestärkt werden.

Weitere Informationen und Anträge zur Plenarsitzung finden Sie [hier](#).

Auszug aus der Rede von Ulf Prange zur Aktuellen Stunde der SPD-Fraktion: Gegen Extremismus und für Demokratie: Prävention statt Spaltung

„Wir haben in Niedersachsen eine starke und engagierte Zivilgesellschaft mit Menschen, die Verantwortung in Kommunen, Vereinen, Initiativen und im Ehrenamt übernehmen. Die Menschen im Land stehen zusammen und sorgen für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das ist wichtig.“

Gleichzeitig stehen wir vor großen Herausforderungen: internationale Krisen, wirtschaftliche Unsicherheiten, digitale Umbrüche und gesellschaftliche Polarisierung verunsichern viele Menschen. Diese Unsicherheit nutzen antidemokratische Kräfte bewusst aus. Besonders im digitalen Raum verbreiten sich Falschinformationen, Hass und Verschwörungserzählungen rasant.

Deshalb nehmen Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention eine immer wichtigere Rolle ein. Niedersachsen verfügt bereits über starke Strukturen wie den Landespräventionsrat und das Landesdemokratiezentrum. Diese wichtige Präventionsarbeit wollen wir weiter stärken und langfristig absichern.

Ein besonderer Fokus muss dabei auf jungen Menschen

liegen. Gerade im digitalen Raum suchen viele Orientierung und Zugehörigkeit – genau dort setzen extremistische Akteure an. Radikalisierung entsteht nicht plötzlich, sondern entwickelt sich schrittweise. Deshalb ist frühzeitige Prävention entscheidend.

Mit dem Programm ‚Communities That Care‘ setzt Niedersachsen auf einen wissenschaftlich begleiteten Ansatz, der bereits erfolgreich erprobt wurde. Gemeinsam mit Kommunen, Schulen und Präventionsräten sollen vor Ort gezielt Maßnahmen entwickelt werden, die auf die tatsächliche Situation junger Menschen abgestimmt sind.

Am Ende geht es um eine zentrale Frage: Wie schaffen wir eine Gesellschaft, in der junge Menschen Demokratie nicht nur theoretisch kennenlernen, sondern praktisch erfahren? Denn Demokratie ist nicht selbstverständlich. Sie muss jeden Tag neu gelernt, gelebt und verteidigt werden.“

Die vollständige Rede finden Sie hier unter Tagesordnungspunkt 3a: <https://plenartv.de/tagungsabschnitt/19-34>

VOR ORT

75-Minuten Klartext - Talkrunde im GLOBE mit Ministerpräsident Olaf Lies

Am 11. Mai lud der Oldenburger Bundestagsabgeordnete Dennis Rohde zu seinem Diskussionsformat 75-Minuten Klartext in das ehemalige Truppenkino GLOBE ein. Als besonderen Gast konnte er dieses Mal den niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies gewinnen. Zudem konnte Rohde, der selbst für die bundespolitischen Themen auf dem Podium stand, seinen Landtagskollegen Ulf Prange, seine Landtagskollegin Hanna Naber als Moderatorin und rund 100 interessierte Gäste begrüßen.

Ob Oldenburger Kommunalpolitik, niedersächsische Landespolitik oder bundespolitische Herausforderungen: Es ging um konkrete Fragen – und um klare Antworten. Die Leitfrage war dabei stets, wie es gelingen kann, Oldenburg, aber auch Niedersachsen und Deutschland, weiter nach vorne zu bringen und das Leben der Menschen zu verbessern.



Ministerpräsident Lies zum Gespräch in der Oldenburger Innenstadt



Der Verein „Gemeinsam für Oldenburg e. V.“ (GfOL) hatte Ministerpräsident Lies in der Geschäftsstelle im Oldenburger Lappan zu einem fachlichen Austausch eingeladen. Begleitet wurde Ministerpräsident Lies von dem Bundestagsabgeordneten Dennis Rohde sowie den Landtagsabgeordneten Hanna Naber und Ulf Prange, die den Termin initiiert hatten.

Kern des Gesprächs war, wie der stationäre Einzelhandel in Zeiten des Online-Handels gestärkt werden kann. Dazu gehören u.a. auch verlässliche Regelungen zu Sonntagsöffnungen. An der moderierten Diskussion nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter aus Einzelhandel, Verbänden, Verwaltung und Standortmarketing teil.

Gemeinsamer fachlicher Austausch mit IBIS e.V.

Am Montag, den 11.05.26, trafen sich Hanna Naber, Ulf Prange, gemeinsam mit den Abgeordneten Thore Güldner (Landkreis Oldenburg) und Deniz Kurku (Delmenhorst) mit Mitarbeitenden des IBIS - Interkulturelle Arbeitsstelle für Forschung, Dokumentation, Bildung und Beratung e.V. Anlass waren bundespolitische Entscheidungen, wie zum Beispiel das Finanzierungsende ab 2027 der behördenunabhängigen Asylverfahrensberatung und der Zulassungsstopp für die freiwillige Teilnahme an Integrationskurse

nach §44 Abs. 4 Aufenthaltsgesetz. In dem fachpolitischen Gespräch ging es um den Erhalt bewährter bestehender Strukturen und Unterstützungsangebote der Migrationsberatung, sowie Programme gegen Rechtsextremismus im Land Niedersachsen.

Weitere Informationen zur Arbeit und Angeboten von IBIS finden Sie [hier](#).

VOR ORT

Feierliche Einweihung des Bürgerhauses Ofenerdiek

Das Ofenerdieker Bürgerhaus ist endlich fertig und wurde am Samstag, 09. Mai mit vielen Gästen feierlich eingeweiht. Die frisch sanierte ehemalige Bauernkate steht künftig offen für Veranstaltungen, Nachbarschaftstreffen und niedrigschwellige Freizeit- und Kulturangebote.

In unmittelbarer Nähe zum Swarte Moor gelegen, befindet sich das Bürgerhaus in direkter Nachbarschaft zu bedeutsamen Stadtteileinrichtungen wie der Oberschule, der Freizeitstätte, dem SV Ofenerdiek, der freiwilligen Feuerwehr, der Stadtbibliothek und der Grundschule, was vielfältige Kooperationen ermöglicht.

Neben niedrigschwelligem Angeboten für kulturelle und soziale Aktivitäten sieht das Bürgerhaus Ofenerdiek auch Beratungs- und Bildungsangebote vor. Als Ort der Begegnung fördert es die Kommunikation, den Gemeinschaftssinn, die Integration und die Vernetzung im Stadtteil und auch darüber hinaus.

Mit seinen vielfältig nutzbaren, barrierefreien Räumen ist es auf den Bedarf unterschiedlicher Nutzergruppen ausgerichtet. Das Bürgerhaus ist den demokratischen Grundwerten verpflichtet sowie einer politisch, religiös und weltanschaulich neutralen Ausrichtung.

Träger des Bürgerhauses ist der Förderverein des Bürgerhauses Ofenerdiek, der auch für die wirtschaftliche Funktionstüchtigkeit des Hauses sorgt.

Die Finanzierung wird durch die Mitgliedsbeiträge, Spenden und Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung sichergestellt.



Farbenfroh Kulturpromenade begeistert mit vielfältigem Programm



Am 8. Mai war Ulf Prange zu Gast bei der diesjährigen Ausgabe des Farbenfroh Kulturfestivals im Sportpark Kreyenbrück. An insgesamt 16 Standorten zeigten 23 Acts ihr Können. Musik, Tanz, Theater und kreative Aktionen verwandelten den Sportpark in einen lebendigen Begegnungsort.

Das Farbenfroh Kulturfestival wird von zahlreichen Akteuren aus Kreyenbrück und Oldenburg gestaltet und möchte das vielfältige kreative Potential der dort lebenden Menschen sichtbar machen. Die Idee für das Festival ist aus der langjährigen Zusammenarbeit der IGS Kreyenbrück und dem Verein Jugendkulturarbeit entstanden und wird seit 2018 gemeinsam mit dem Stadttreff Kreyenbrück, dem Kulturbüro der Stadt Oldenburg und der Freizeitstätte Kreyenbrück geplant und realisiert.

„FARBENFROH zeigt, wie lebendig, kreativ und vielfältig Kreyenbrück ist – und wie wichtig Kultur für den Zusammenhalt im Stadtteil ist“, so Prange.

ABSEITS DES PLENUMS

Dokumentation - Unten im Ortsverein - im Cine K

Am 13. Mai lud die Oldenburger SPD ins Cine K ein, um gemeinsam mit Nicole Piechotta, Dennis Rohde und Ulf Prange die Dokumentation „UNTEN – Im Ortsverein“ zu schauen. Im Anschluss bestand die Gelegenheit, in gemütlicher Runde über die Eindrücke des Films und die Bedeutung politischer Beteiligung zu diskutieren.

Der Dokumentarfilm des Regisseurs Jan-Christoph Schultchen wirft einen Blick auf die Arbeit an der politischen Basis und begleitet die Mitglieder eines SPD-Ortsvereins bei ihrem ehrenamtlichen Engagement. Dabei zeigt er, wie politische Willensbildung vor Ort funktioniert – von Sitzungen und Wahlkämpfen bis hin zu kommunalpolitischen Anliegen, die oft weitgehend außerhalb der öffentlichen Aufmerksamkeit bearbeitet werden. Gleichzeitig thematisiert der Film die Herausforderungen, mit denen sich engagierte Parteimitglieder konfrontiert sehen, und stellt die Frage, wie politische Mitgestaltung in einer modernen Demokratie gelingen kann.

Besonders eindrucksvoll ist dabei der unverstellte Blick auf den politischen Alltag. Der Film verzichtet auf große Inszenierungen und konzentriert sich stattdessen auf die Menschen, die sich neben Beruf, Familie und anderen Verpflichtungen für ihre Überzeugungen engagieren. Dadurch wird deutlich, dass Demokratie nicht allein in Parlamenten stattfindet, sondern vor allem von Bürgerinnen und Bürgern lebt, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich vor Ort einzubringen.

Die anschließende Diskussion machte deutlich, wie wichtig das Engagement vieler Ehrenamtlicher für das Funktionieren unserer Demokratie ist.



Quelle: Jan-Christoph Schultchen

KON TAKT

HANNA NABER

Huntestraße 23
26135 Oldenburg
Tel: 0441 361175-13
wahlkreisbuero@hanna-naber.de



ULF PRANGE

Huntestraße 23
26135 Oldenburg
Tel: 0441 361175-12
wahlkreisbuero@ulf-prange.de